

STABILE LOGISTIKKONJUNKTUR TROTZ ERWARTETEM SOMMERLOCH

Im Mai 2016 ist der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers erkennbar gesunken. Zurückführen lässt sich diese Entwicklung auf das traditionelle Sommerloch, sodass im Saldo deutlich weniger der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnen. Dennoch wird aufgrund der aktuell positiv bewerteten Geschäftslage die Logistikkonjunktur stabil einzustufen sein. Schließlich berichten erneut zahlreiche Unternehmen von einer guten Geschäftsentwicklung im letzten Monat. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Transportumsatz, welcher in den letzten drei Monaten erneut gestiegen ist. Für die Sommermonate fallen die Erwartungen jedoch auch hier verhaltener aus als in den vorangegangenen Befragungen. Dennoch ist nicht mit einem starken Einbruch zu rechnen. Die Kosten sind wieder bei mehr Unternehmen gestiegen – allerdings ist noch keine Trendwende bei den Kosten in dieser Richtung in Sicht. Erfreulicherweise zeigt sich im Mai jedoch auch erstmals wieder eine Verbesserung der Preisentwicklung. Jedoch bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend auch langfristig durchsetzen wird.

Als wesentliches Mittel um dem Preisdruck zu entgehen sehen die Logistiker die IT-Vernetzung und das durchgängige Supply-Chain-Management. Im Hinblick auf die Beschäftigungsentwicklung berichten zahlreiche Unternehmen von einem Wachstum zwischen 5 % und 10 %. Dabei ist ein Zuwachs in allen Berufsgruppen zu erkennen. Eine wichtige Rolle spielt jedoch auch die Verfügbarkeit.

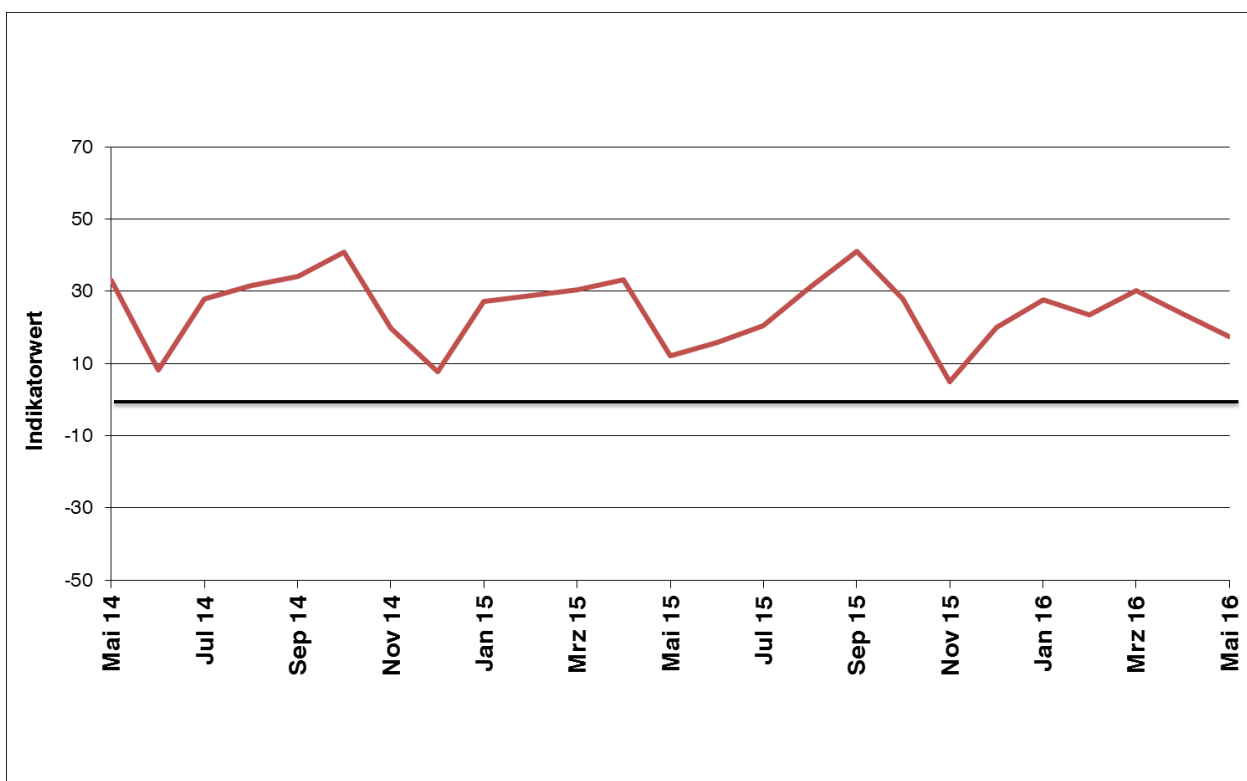


Abbildung 1: Geschäftsklimaindex

Geschäftsentwicklung verbessert – Erwartungen sinken

Im Mai 2016 berichten 45 % der Logistiker von einer verbesserten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats – die Geschäftslage der restlichen 55 % ist unverändert geblieben. Im Vormonat lagen die Werte bei 29 % bzw. 71 %, sodass sich die Geschäftsentwicklung erneut verbessert hat und seit Februar 2016 kontinuierlich ein Saldoplus verzeichnet wurde. Dementsprechend wird auch die derzeitige Geschäftslage von über einem Drittel der Befragten als „gut“ eingestuft. Aufgrund des anstehenden traditionellen „Sommerlochs“ fällt die mittelfristige Zukunftserwartung dagegen verhalten aus. Im Saldo gehen zwar mehr Unternehmen von einer günstigeren Geschäftsentwicklung aus, das Saldoplus liegt jedoch lediglich bei +10 %-Punkten. Die deutliche Mehrheit von 70 % geht von einer gleich bleibenden und damit ebenfalls positiven Entwicklung aus. Folglich dürfte die Logistik-Konjunktur mittelfristig stabil bleiben.

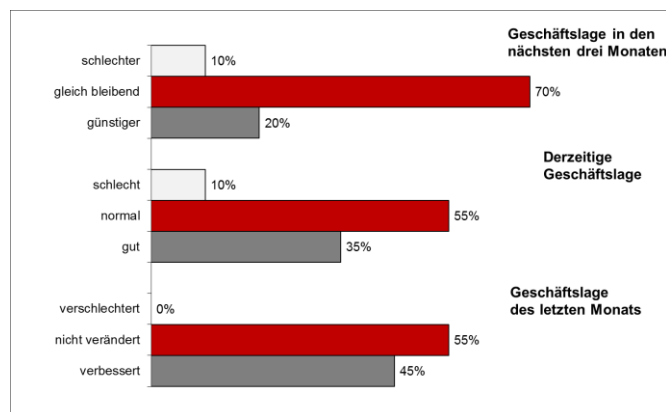


Abbildung 2: Geschäftslage

Kosten steigen sehr vereinzelt an

Bei der eindeutigen Mehrzahl der Logistiker (90 %) haben sich die Kosten im letzten Monat nicht verändert. Im Vergleich zum Vormonat berichten jedoch wieder mehr Unternehmen von gestiegenen Kosten (Mai: 10 %; April: 5 %). Dieser leichte Anstieg scheint jedoch noch keine Trendwende im Bereich der Kosten einzuläuten, die weiter sehr stabil sind. Auch für die kommenden Monate ist keine dramatische Veränderung zu erwarten. Schließlich erwarten im Mai 2016 nur etwa ein Drittel der befragten Logistiker wieder Kostensteigerungen (35 %) – mit sinkenden Kosten rechnet weiter keines der Unternehmen. Es bleibt abzuwarten wie sich die Situation im kommenden Monat darstellen wird.

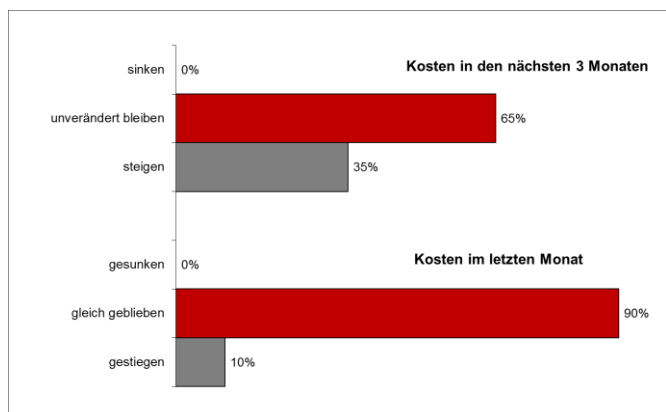


Abbildung 3: Kosten

Preisentwicklung erstmals wieder positiv

Die aktuelle Preisentwicklung scheint sich seit Dezember 2015 erstmalig wieder signifikant verbessert zu haben. So sind es im Saldo mit 20 %-Punkten deutlich mehr Unternehmen, die von gestiegenen Preisen im Verlauf des letzten Monats berichten – dieser Wert lag in der jüngsten Vergangenheit im Durchschnitt bei -7 %-Punkten. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob dieser Trend langfristig stabil bleibt. Immerhin hofft ebenfalls rund ein Viertel der Transport- und Logistikunternehmen, weitere Preissteigerungen durchsetzen zu können. Die Mehrheit geht weiter von stagnierenden Preisen aus.

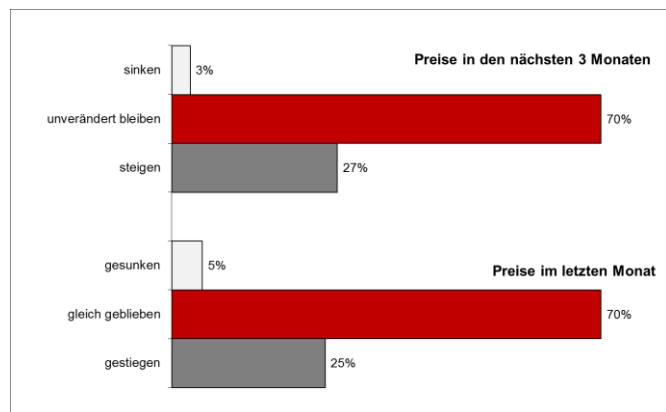


Abbildung 4: Preise

Zahl der Wettbewerber erneut gestiegen

Die Zahl der Wettbewerber im Logistikmarkt scheint ähnlich wie im Vorjahr wieder leicht gestiegen zu sein. So berichten 20 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer gestiegenen Wettbewerberzahl. Keiner der Befragten erkennt eine Rückläufigkeit. Das Saldo plus ist damit von 15 %-Punkten im Jahr 2015 auf 20 %-Punkte gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürfte die schwankende Preisentwicklung im vergangenen Jahr gewesen sein. Folglich sind die Logistiker vermehrt in neue Geschäftsfelder eingedrungen. In einzelnen Teilmärkten kommt es daher zu verschärftem Wettbewerb. 10 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen gehen davon aus, dass die Zahl der Wettbewerber im nächsten Jahr wieder sinken wird. Gleichzeitig glauben jedoch 15 % an eine sich weiterhin durch mehr Wettbewerber zuspitzende Wettbewerbssituation.

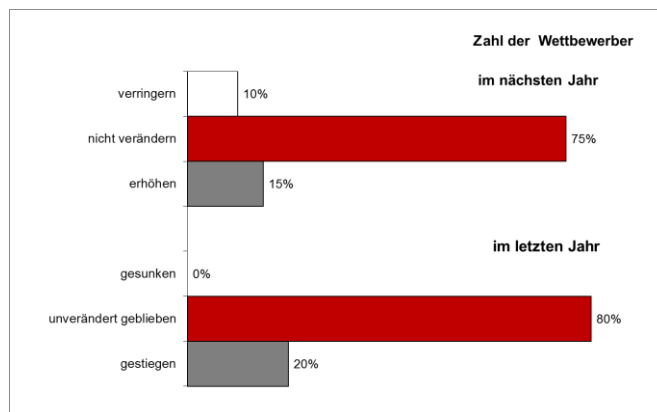


Abbildung 5: Wettbewerber

Positiver Transportumsatz erfüllt hohe Erwartungen nicht

Zum Jahresbeginn waren die Transport- und Logistikunternehmen mit hohen Erwartungen an den Transportumsatz gestartet. Fast 40 % gingen von weiter steigenden Transportumsätzen aus – keiner erwartete eine Verringerung der Umsätze. In der Realität konnten sogar 44 % ihren Transportumsatz steigern. Gleichzeitig mussten jedoch 18 % Rückgänge in Kauf nehmen. Damit ist der Transportumsatz noch immer als positiv zu bewerten, wenngleich die Unternehmen höhere Erwartungen hatten. Auch saisonal betrachtet bewerten mehr Transport- und Logistikunternehmen den Transportumsatz mit „gut“ als mit „schlecht“. Für die kommenden drei Monate gehen die Erwartungen auch passend zur aktuell erwarteten Geschäftsentwicklung etwas zurück, jedoch glauben trotz der anstehenden traditionell etwas schwächeren Sommermonate noch immer deutlich mehr der Befragten an einen erhöhten (31 %) als an einen verringerten Transportumsatz (6 %). Radikale Einbrüche werden daher von den Unternehmen bei den Transportumsätzen nicht erwartet.

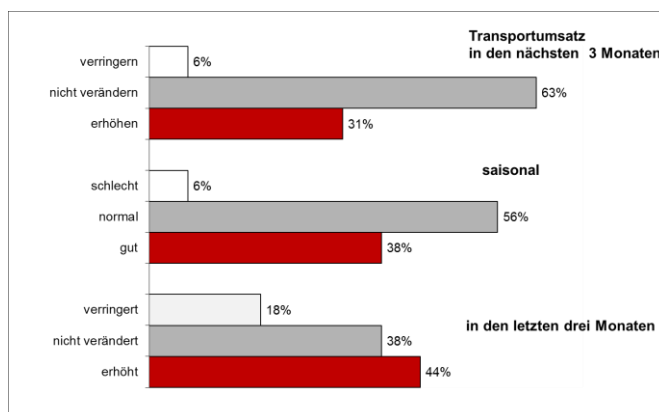


Abbildung 6: Transportumsatz

Logistikmarkt Spanien büßt an Bedeutung ein

In der diesjährigen Befragung gibt jedes zweite Unternehmen an, auf dem spanischen Logistikmarkt aktiv zu sein – davon sehen 15 % sogar wachsende Geschäftstätigkeiten auf der iberischen Halbinsel. Demgegenüber stehen 10 %, deren Aktivitäten rückläufig sind. In der vorangegangenen Befragung 2015 lagen die Werte noch bei 33 % bzw. 7 %. Damit scheint der Logistikmarkt Spanien an Bedeutung eingebüßt zu haben. Dies bestätigen fast 20 % der Befragten, die in Spanien einen Logistikmarkt mit nachlassender Bedeutung sehen (2015: 8 %). Demgegenüber steht ein Viertel der Unternehmen, die eine wachsende Bedeutung sehen (2015: 38 %). Insgesamt scheint sich Spanien jedoch weiter von der Finanzkrise erholt zu haben, sodass die logistische Bedeutung als stabil einzustufen sein dürfte.

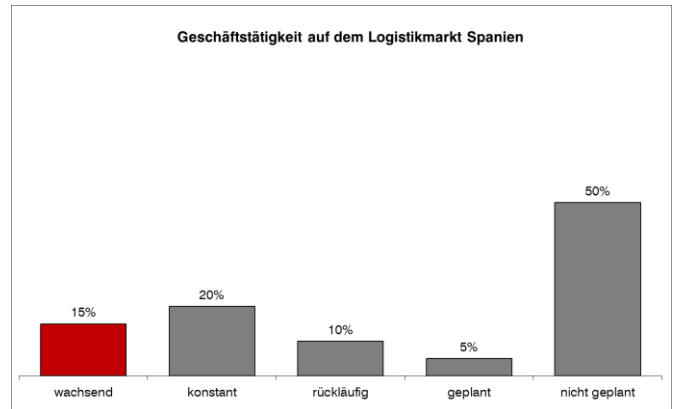


Abbildung 7: Logistikmarkt Spanien

IT-Vernetzung und Durchgängigkeit als Mittel zur Kostensenkung

Während die Kosten in der Logistikbranche tendenziell steigen oder stagnieren, zeigt sich eine Preisentwicklung, welche den Erwartungen deutlich hinterher hängt. Durch den Preisdruck rücken Kostensenkungspotenziale in logistischen Ketten vermehrt in den Fokus. Besonders interessant für die befragten Transport- und Logistikunternehmen scheint die IT-Vernetzung zu sein – dies bestätigen 66 % der Befragten. Knapp dahinter liegt das durchgängige Supply-Chain-Management (61 %). Jedes zweite Unternehmen sieht darüber hinaus im Kooperationsmanagement ein wesentliches Kostensenkungspotenzial. Die Bewertung zeigt, dass die Logistiker Potenziale insbesondere in den Prozessen bzw. der Steuerung der Schnittstellen sehen. Klassische Maßnahmen wie Outsourcing oder Leiharbeit scheinen zwischenzeitlich jedoch ein deutlich geringeres Potenzial zu haben. Dennoch dürften die Reduzierung von Schnittstellen und eine unternehmensübergreifende IT-Vernetzung eher langfristige Strategien sein. Schließlich ist der Digitalisierungsstand bei zahlreichen Logistikunternehmen noch auf mittlerem Niveau (vgl. Ausgabe 04/2016).



Abbildung 8: Kostensenkungspotenziale

Personalzuwachs in allen Berufsgruppen erkennbar

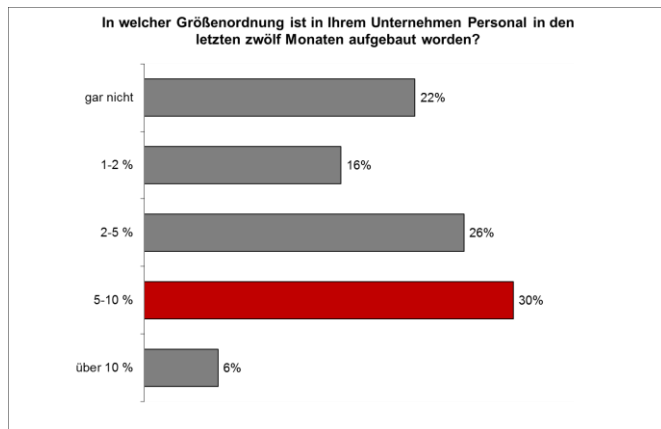


Abbildung 9: Personal I

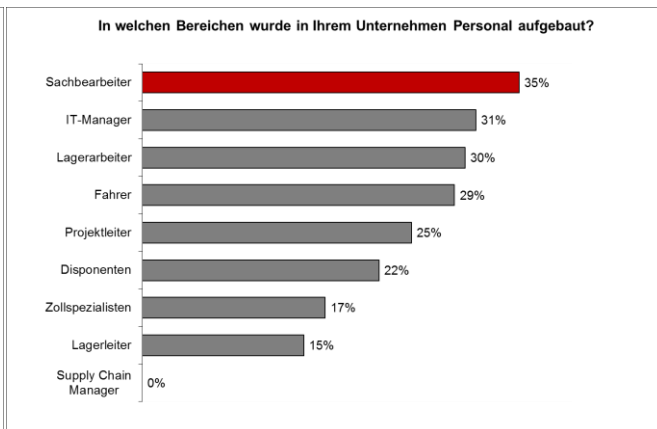


Abbildung 10: Personal II

In den letzten Jahren berichteten die Transport- und Logistikunternehmen kontinuierlich von einer steigenden Zahl der Beschäftigten. Die Größenordnung des Personalzuwachses fällt dabei sehr unterschiedlich aus. Knapp unter ein Drittel der Transport- und Logistikunternehmen berichten von einem Zuwachs zwischen 5 % und 10 %. Einen Zuwachs zwischen 2 % und 5 % konnte ca. ein Viertel der Unternehmen verzeichnen. Gleichzeitig sind es 22 %, deren Beschäftigung unverändert geblieben ist. Weitere 6 % sind hingegen um über 10 % gewachsen.

Die gefragteste Personalgruppe scheinen bei den Neueinstellungen die Sachbearbeiter zu sein. So stellten 35 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen Personal in diesem Bereich ein. Knapp dahinter liegen die IT-Manager. Dies passt zum angestrebten Ziel, Kosten durch eine bessere IT-Vernetzung zu reduzieren. Platz 4 und 5 im Ranking belegen Lagerarbeiter (30 %) und Fahrer (29 %). Spezialisten wie Disponenten oder Zollspezialisten belegen eher die hinteren Ränge. Dies dürfte auch an der Verfügbarkeit dieser Personalgruppe liegen. Gleiches gilt in hohem Maße für die Berufsgruppe der Berufskraftfahrer. Schließlich dürften deutlich mehr Unternehmen Mitarbeiter in diesem Bereich eingestellt haben, sofern diese auf dem Markt verfügbar wären. Insgesamt zeigt sich, dass die Transport- und Logistikunternehmen Personal über alle Hierarchiestufen hinweg einstellen.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de